

Alamannisches Amulett mit Zauberkraft



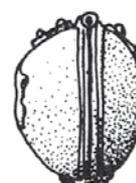
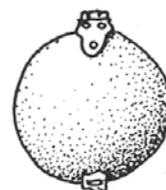
Solche Klappkugeln trug man als Anhänger am Gurt. Man hat darin Überreste von Wurzeln gefunden. Das könnte heissen, dass sie Amulette oder Talismane mit Zauberkräften waren.

Sammle kleine Wurzeln, Gewürze und Kräutlein, die deiner Zauberkugel die besondere und von dir gewünschte Kraft geben sollen.

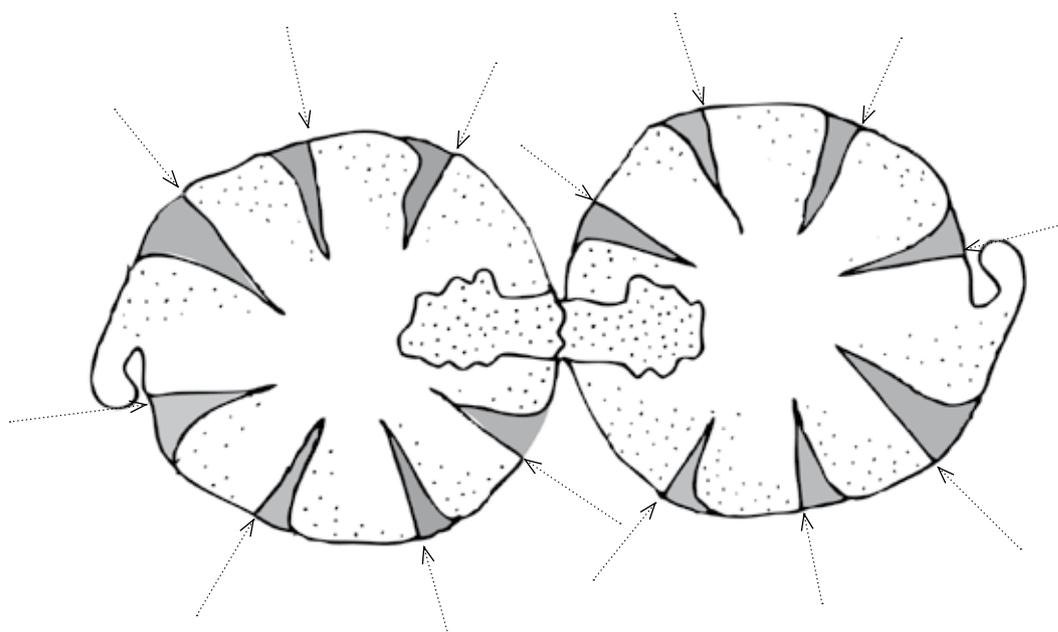
Und vergiss nicht für jedes einzelne Würzelchen oder Kraut eine Zauberkraft zu notieren.

Kannst du einen Namen für deine Zauberkrautkugel erfinden und diesen mit Runen mit schreiben?

Die Alamannen kannten neben anderen Gewürzen auch Koriander, Origano, Majoran, Fenchelsamen, Salbei und Kümmel.



Mach dir selbst eine Amulettkugel.



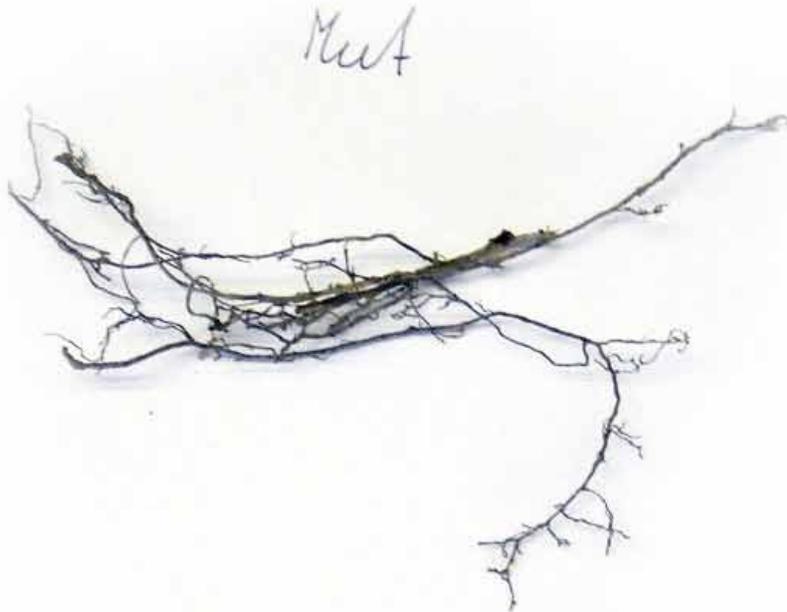
Zuerst schneidest du die beiden Kugelhälften aus. Pass auf, dass du die beiden Hälften nicht ganz voneinander trennst.

Schneide nun alle grau schraffierten Flächen auf jeweils einer Seite bis zur Spitze ein. Dann überklebst du die grauen Flächen so, dass sich das Papier zu wölben beginnt. Fertig ist deine Amulettkugel. Jetzt kannst du sie noch mit Zauberwürzelchen füllen.

Die Alamannen wussten wie andere Völker aus Erfahrung viel über die Wirkung von Kräutern, die sie wegen ihrer heilenden Kräfte sammelten und trockneten.

Das **Johanniskraut** z. B. ist eines der wichtigsten magischen Kräuter, es soll alles Böse und Unglück abwehren. Ins offene Feuer gestreut, soll es sogar Gewitter «verscheuchen». Der Name des **Salbei** wird vom Lateinischen «salvare» («retten») abgeleitet. Ein römisches Sprichwort sagt:

«**Warum stirbt der Mensch, wenn Salbei in seinem Garten wächst?**»



Wohlgeruch und heilende Wirkung



Der Salbei wird als Tee, Gewürz und als Heilkraut verwendet. Um die Zähne zu reinigen, kann man auch ein Salbeiblatt kauen.

Die **Ringelblume** ist eine in der Naturheilkunde häufig verwendete Pflanze bei Wunden.

Melisse, Minze und **Holunderblüten** werden wegen ihres angenehmen Geruches und ihrer beruhigenden Wirkung für die Zubereitung von Tee verwendet.

Bei religiösen Feiern warf man getrocknete Kräuter und Harze ins offene Feuer; die duftenden Rauchsäulen der verbrannten Pflanzen stiegen zum Himmel und sollten die Götter gnädig stimmen.



genügend
Ernte



Kraft Wenn du gut getrocknete Wurzeln, Blätter, Blüten und Harze auf Kohle oder einem heißen Stein verglühst, so verbreiten sie verschiedene Gerüche. Damit diese länger anhalten, kannst du die Kräuter, Blätter und Samen ganz fein zerreiben und sie mit trockenem Sägemehl vermischen.